

Gemeinsame Weiterbildung

Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse in Liechtenstein

Die Regierung hat einen Bericht und Antrag zu einem Verpflichtungskredit von 210 000 Franken für die Organisation und Durchführung der 111. Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse 2002 in Liechtenstein zuhanden des Landtags verabschiedet. Gleichzeitig soll eine Defizitgarantie von 50 000 Franken genehmigt werden.

In der Schweiz finden alljährlich jeweils in einem anderen Kanton unter dessen Patronat die Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse statt. In den ersten drei Sommerferienwochen treffen sich jeweils über 3000 Lehrkräfte aus der ganzen Schweiz in ein- bis dreiwöchigen Kursen zur Weiterbildung. Organisiert werden die Kurse jeweils vom Verein «Schule und Weiterbildung Schweiz», abgekürzt «swch.ch». Erstmals wurden solche Kurse 1884 durchgeführt. Auch Liechtenstein war 1979 schon einmal Durchführungsort. Jährlich nehmen auch Lehrkräfte aus Liechtenstein das Angebot des Vereins «Schule und Weiterbildung Schweiz» zu ihrer persönlichen Weiterbildung wahr.

Der Verein «Schule und Wei-



Im Jahr 2002 finden die 111. Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse in Liechtenstein statt. Dafür hat die Regierung einen Kredit beim Landtag beantragt. (Archivbild)

terbildung Schweiz» organisiert jährlich ein vielfältiges Programm mit ca. 250 Kursen zur Weiterbildung in den Sommerferienwochen, dies als Ergänzung zu kantonalen Angebo-

ten. Durch den gesamtschweizerischen Charakter stellen die Kurse einen bedeutenden Begegnungsort dar, wobei auch das Kennenlernen des Kurses ein wichtiger Bestandteil ist.

Der organisierende Kanton, oder im Jahre 2002 das Land Liechtenstein, übernimmt jeweils die Bereitstellung der Infrastruktur vor Ort (Kurslokale und Einrichtungen, Unterkünf-

te, Verpflegung, Transportwesen, Rahmenprogramm, Unterhaltung etc.) und organisiert eine Lehrmittelausstellung. Wie in den letzten Jahren an anderen Kursorten üblich, übernimmt das Land Liechtenstein die finanziellen Aufwendungen für die Kursorganisation und zusätzlich eine Defizitgarantie. Die restlichen Ausgaben werden hauptsächlich durch Einnahmen aus Kursgeldbeiträgen, Gebühren der Lehrmittelausstellung, Erträgen aus Camping und Verpflegung, Inseratewerbung und Sponsoring gedeckt. Die Durchführung der Kurse ist für den Standort jedoch insgesamt finanziell recht interessant, da innerhalb der drei Kurswochen über 2 Mio. Franken umgesetzt werden.

Für das Land Liechtenstein bietet sich ausserdem eine besondere Gelegenheit, sich einem interessierten Besucher aus dem Nachbarland mit all seinen Facetten zu präsentieren, einerseits in spezifischen Kursen, andererseits durch das Rahmenprogramm und das liechtensteinische Umfeld allgemein. Für die liechtensteinische Lehrerschaft eröffnet die Durchführung dieser Kurse die Möglichkeit, aus einem vielfältigen Kursprogramm auszuwählen und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz zur gemeinsamen Weiterbildung zu treffen. (pafl)

NACHRICHTEN

Verordnung über In-vitro-Diagnostika

VADUZ: Die Regierung hat eine Verordnung über den Verkehr mit In-vitro-Diagnostika im Europäischen Wirtschaftsraum genehmigt. Die Verordnung regelt das Inverkehrbringen, die Marktüberwachung sowie die Organisation und Durchführung der In-vitro-Diagnostika gemäss den Bestimmungen des Abkommens zum Europäischen Wirtschaftsraum. (pafl)

Geschwindigkeitskontrollen

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurden in Gamprin, Nendeln und Ruggell Innerortsgeschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von den 192 gemessenen Fahrzeugen überschritten 50 Lenker die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Obwohl die Witterungs- und Strassenverhältnisse nicht optimal waren, passierten zwei Fahrzeuge die Messstelle mit ca. 80 km/h. Zusätzlich mussten 13 Ordnungsbussen wegen anderer SVG-Defizite ausgesprochen werden. Positiv ist anzumerken, dass keine Blutprobe angeordnet werden musste. (lpfl)

Die Berufsberatungsstelle informiert

SCHAAN: Am Dienstag, den 21. November um 17.30 Uhr findet bei der Berufsberatungsstelle in Schaan, Postgebäude, Dachgeschoss / Mehrzweckraum Panorama, eine Informationsveranstaltung über Pflegeberufe (Krankenschwester/pfleger DN I + II) statt.

Berufsberatungsstelle

«Forschungsplatz Liechtenstein»

SCHAAN: Am Donnerstag, den 23. November 2000 um 17.30 Uhr findet bei der Berufsberatungsstelle in Schaan, Postgebäude, Dachgeschoss / Mehrzweckraum Panorama, für Gymnasialisten/innen 7./8. Klassen und allenfalls interessierte Eltern eine Informationsveranstaltung über «Forschungsplatz FL», Praktische Beispiele über Berufe in der Forschung und Zukunftsaussichten statt.

Berufsberatungsstelle

Lesung

ESCHEN: Heute Samstag um 17.00 Uhr im Omni Bücherladen in Eschen lesen die Lichtensteiner Olivia Seger, Jugendbuchautorin (Trivial, Luca geht aufs Ganze), und Eric Seger, Romanautor (Schafe können ruhig weiden, Der Zinnmann), aus ihren Werken. (Eing.)

Brieffreundschaft

Arne Hagberg aus Schweden möchte im Rahmen von Brieffreundschaften mit Leuten aus Liechtenstein korrespondieren. Sein größtes Interesse gilt Briefmarken, Banknoten und Münzen. Seine Adresse: Arne Hagberg, Fisketorp 26, S-450 54 Hedekas, Schweden.

AHV-Ergänzungsleistungen angepasst

Einkommengrenzen und Wohnnebenkostenpauschalen erhöht

Die Regierung hat beschlossen, neben der Erhöhung der AHV-Renten auch die AHV-Ergänzungsleistungen auf 1. Januar 2001 an die Lohn- und Preisentwicklung anzupassen. Es handelt sich dabei unter anderem um die Erhöhung der Einkommensgrenzen und der Wohnnebenkostenpauschalen.

Bei der Berechnung des Ergänzungsleistungsanspruchs sollen

die Einkommensgrenzen die Kosten für den allgemeinen Lebensbedarf abdecken. Regierungschef-Stellvertreter Michael Ritter: «Ohne Erhöhung der Einkommensgrenzen würde die Rente höher und die Ergänzungsleistung kleiner, so dass gesamthaft der gleiche Betrag wie bisher ausgerichtet würde. Bezüger und Bezügerinnen von Ergänzungsleistungen würden also nicht in den Genuss der

Rentenerhöhung kommen.» Die Einkommensgrenzen werden deshalb für Alleinstehende neu 17 700 (bisher 17 270) Franken, für Ehepaare 26 550 (bisher 25 905) Franken und für Waisen 8850 (bisher 8635) Franken betragen.

Seit der letzten Erhöhung der Mietzinsgrenzen im Januar 1993 sind auch in Liechtenstein die Mietzinsen gestiegen. Anstelle einer Anpassung der

Mietzinsgrenzen wird die bisher relativ tief angesetzte Wohnnebenkostenpauschale angepasst. Für Alleinstehende wird sie von bisher 600 auf 1200 Franken, für Ehepaare von bisher 800 auf 1600 Franken erhöht. «Diese Erhöhung rechtfertigt sich dadurch, dass gerade bei den Wohnnebenkosten Ausgabesteigerungen für Mieter und Wohneigentümer zu erwarten sind, beispielsweise

se durch die steigenden Heizölpreise», so Regierungschef-Stellvertreter Michael Ritter.

Die Ergänzungsleistungen werden zu 60 Prozent vom Land und zu 40 Prozent von den Gemeinden getragen. Die Mehrkosten aufgrund der Erhöhungen belaufen sich auf insgesamt 225 000 Franken für das Land und auf 150 000 Franken für die Gemeinden. (pafl)

REKLAME

Neue Ampelanlage

Schaan: Erhöhte Aufmerksamkeit gefragt

In den letzten Wochen hat das Tiefbauamt am Lindenplatz in Schaan den Verkehrsknotenpunkt umgebaut und eine neue Signalanlage, insbesondere deren Steuerung, eingebaut.

Seit Freitag, den 10. November, ist die neue Anlage in Betrieb. Die Aufgabe des Systems besteht darin, die Leistungsfähigkeit dieses sehr wichtigen und stark belasteten Knotenpunktes zu steigern, um die Wartezeiten insgesamt zu verkürzen. Ausserdem erhalten die Busse der LBA aus allen Richtungen Priorität, ohne den Ablauf des Individualverkehrs nennenswert zu stören, indem lediglich die Dauer der Grünphase jener Fahrspur verlängert wird, auf der sich ein Bus nähert. Gesamthaft werden so die Grünphasen der Anlage gegenüber der früheren Situation deutlich erhöht.

Die Geometrie der Fahrspuren wurde streng entsprechend den geltenden Normenempfehlungen der Schweiz ausgelegt, so dass die Passierbarkeit der Kreuzung für alle zugelassenen

Fahrzeuggattungen gewährleistet ist. Zur Zeit befindet sich die Anlage im Probetrieb. Die vorgegebenen Einstellungen basieren auf vorgängig durchgeführten Verkehrszählungen. Es treten aber momentan durch diverse Strassensperrungen (Specki, Postplatz, Obergass) untypische Verkehrsbelastungen auf. Trotzdem bewältigt das neue Steuergerät diese erschwerte Situation wesentlich besser als es das alte im Stande gewesen wäre.

Die Umlaufzeiten müssen nun anhand der Beobachtungen noch fein abgestimmt werden. Das neue Gerät erlaubt es auch, je nach typischer Spitzenbelastung, zu gewissen Zeiten verschiedene Umlaufprogramme zum Einsatz zu bringen. Dies ermöglicht weitere Feinabstimmungen, die zu weiteren Verbesserungen führen werden.

Das Tiefbauamt bittet um erhöhte Aufmerksamkeit zur Beachtung der geänderten Situation und insbesondere um Beachtung der Signale und Bodenmarkierungen. (pafl)